

# **VERBANDS** NACHRICHTEN

## Verband Österreichischer Höhlenforscher

VERBANDSNACHRICHTEN Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 19.Jahrgang 1967/68 Wien, am 2. Juni 1967 Heft 1 Sitz des Verbandes: Geere Donaustraße 97/7/1/3, 1020 Wien (bei der Stattbalmeitation Schwedenbrücke)

ANTRAGE AN DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES

#### VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz — Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h

#### Ein neuer Jahrgang der Verbandsnachrichten

## VERBANDSNACHRICHTEN

## MITTEILUNGSBLATT VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61 U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h e-mail: speleo.austria@netway.at http://www.clubs.privateweb.at/speleoaustria

50. Jahrgang Wien, im März 1999 Heft 1

## 50 JAHRE VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

1949 wurde unser Verband auf der Schiebergalpe im Dachstein gegründet und 1999 kehren wir aus diesem Anlaß im Rahmen der Jahrentagung wieder dorfini zurück. Die westenlicher Leitzungen des Verbrabele und einem Migliedescepnationen werden im 50. Jahrgang, der Zeitschrift, "Die 18ble" gewörfungt werden. Es ist zu hoffen, daß die vielen Vernaustungs-der Dachsteinhoffenjahre, die ja aufgrand dieses Jahiliams organiert werden, auch gestellt der Schiebergeren der Schiebergeren der Schiebergeren sodern und dabaten das Zimmensegsbörgleistigseffüh der Höhlenfensieher erneut verställt und werfent wird. Aus Giesen Grand is sand das 1. Hir die 48 5. Jahrganges der verställt und werfent wird. Aus Giesen Grand is sand das 1. Hir die 48 5. Jahrganges der verställt und werfent wird. Aus Giesen Grand is sand das 1. Hir die 48 5. Jahrganges der verställt und werfent wird. Aus Giesen Grand is sand das 1. Hir die 48 5. Jahrganges der verställt und werfent werden.

verbandsnachrichten praktisch ein PROGRAMMHEFT DER VERANSTALTUNGEN IM DACHSTEINHÖHLENJAHR

#### NEUERSCHEINUNG

#### KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG

#### Änderung der Telefonnummer



#### **VERBANDS** NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



#### VERBANDSNACHRICHTEN

40. Jahrgang Wien, im Februar 1989 Heft 1

#### 40 JAHRE VERBAND



Nr. 1/2018

#### **VERBANDS NACHRICHTEN**

Verband Österreichischer Höhlenforscher



70 Jahre Verbandsnachrichten!

#### Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber

Verband Österreichischer Höhlenforscher (DVR: 0556025), Obere Donaustraße. 97/1/61, 1020 Wien

#### Verlags- und Herstellungsort Wien

#### Verbandszweck

Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

#### Verbandsvorstand

Präsident:
Christoph Spötl
Vizepräsidenten:
Ernest Geyer
Maximilian Wimmer
Schriftführer (Generalsekretäre):
Alexander Klampfer
Barbara Wielander
Johannes Wallner
Kassierin:
Renate Tobitsch
Kassierin-Stellvertreter:
Alexandra Halder
Otto M. Schmitz

#### Kontakt

Homepage: www.hoehle.org VÖH-Handy: 0676/9015196

#### Redaktion

Barbara Wielander Tel: 0676/4214039 Email: vbnr@hoehle.org

Wilhelm Hartmann

#### Druck

GERINdruck, Bahnhofplatz. 3, 4020 Linz

#### Erscheinungsweise

6 x jährlich (auch Doppelnr. möglich)

#### Bezugspreis

Für Mitgliedsvereine im Mitgliedsbeitrag inbegriffen

#### **Abonnement**

€ 7.-/Jahr. Bestellung bitte an die Redaktionsadresse.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und die Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter frei. Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

#### Konto:

IBAN: AT23 6000 0000 0755 3127 BIC: OPSKATWW

## Mitteilungsblatt

## des

## Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 70, Nr. 1/2019

Wien, März 2019 ISSN: 22257675



EDITORIAL	3
VERSICHERUNG	3
PERSONALIA	3
VERBANDSTAGUNG 2019	4
KASSABERICHT FÜR DAS VEREINSJAHR 2018	6
TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2019	7
MITGLIEDER UND STIMMEN 2019	
VÖH-SCHULUNGEN 2019	9
AUSSCHREIBUNG POLDI-FUHRICH-PREIS 2019	10
13. EUROSPELEO FORUM 2019	
EINLADUNG ZUR WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEIT	
SCHAUHÖHLEN	
NEUES AUS DER FSE	13
NEUES AUS DER UIS	13
FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH	
HÖHLENFORSCHUNG INTERNATIONAL	
NATURSCHUTZ	
SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE	
NEUERSCHEINUNGEN	
ZEITSCHRIFTEN-REVUE DER VÖH-BIBLIOTHEK	
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 2019	
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL	26

Titelbild: Vbnr Nr. 1 aus den Jahren 1967, 1979, 1989, 1999, 2004, 2018

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.5.2019



#### Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit

Generalsekretariat
Verbandsnachr. (Barbara Wielander)
Kassierin (Renate Tobitsch)
Redaktion "Die Höhle" (Lukas Plan)
Schulung (Thomas Resch)
Schauhöhlen (Fritz Oedl)
Umweltschutzreferent (Rudolf Pavuza)
VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)
Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan)

VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)
Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan)
Emmahüttenbetreuer (Harald Auer)
Hüttensubvention (Dietmar Kuffner)
VÖH-Versicherung (Thomas Exel)
Versand Verbandsnachr. (Otto M. Schmitz)

info@hoehle.org
vbnr@hoehle.org
kassier@hoehle.org
die-hoehle@uibk.ac.at
schulung@hoehle.org
info@eisriesenwelt.at
rudolf.pavuza@nhm-wien.ac.at
christa.pfarr@aon.at
lukas.plan@nhm-wien.ac.at
auer.harald@twin.at
dietmar.kuffner@aon.at
versicherung@hoehle.org
mops3@gmx.at



#### VÖH – Produkte

- Zeitschrift "Die Höhle", Einzel-Jahresbezug: € 13,50 (exkl. Versand), Vereinsabonnements in Österreich und Deutschland: € 10,50 (exkl. Versand). Versand: € 1,50 für Österreich, € 2,50 für EU-Raum und Schweiz
- 2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) € 7,-
- 3. Kollektive Freizeit- u. Unfallversicherung des VÖH (pro Person) € 8,00
- **4.** Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person) € 3,-
- 5. Emmahütte am Dachstein (Obertraun): Reservierungen: Tel.: 0676/81212737 (Peter Neugebauer), Nächtigung für Nichtmitglieder € 12,- Mitglieder € 6,- Kinder € 4,-

### **EDITORIAL**

#### Liebe Verbandsmitglieder!

Fällt euch an diesem Heft etwas auf? Genau, ihr haltet mit dieser Ausgabe der Verbandsnachrichten das 1. Heft des 70. Jahrganges in der Hand, die Verbandsnachrichten feiern also einen runden Geburtstag! Am 1.11.1949 sind die "Verbandsachrichten – Nachrichtenblatt des Verbandes Österreichischer Höhenforscher" zum ersten Mal erschienen. Das maschingeschriebene Heft ist ganze 8 Seiten dick und fängt folgendermaßen an:

"Auf Grund des Beschlusses, der von Vertretern der Höhlenforschervereine Österreichs und einer Reihe von Schauhöhlenunternehmen bei der Tagung auf der Schönbergalpe in der Zeit vom 26.September bis 2. Oktober 1949 gefaßt wurde, hat die durch einstimmige Wahl bestellte vorläufige Verbandsleitung ihre Tätigkeit aufgenommen."

D.h. auch der VÖH feiert heuer seinen runden Geburtstag! Weitere Inhalte der ersten Ausgabe: Zur Konstituierung des Verbandes, Beiträge (der an den VÖH zu leistende Beitrag betrug damals pro Mitglied 1 S), Zeitschrift "Die Höhle", Höhlenverzeichnis, Höhlenführerprüfung, Aus den Vereinen; und auch die (auch am Ende diesen Heftes wieder anzutreffende) Zeitschriftenrevue ist bereits in der 1. Ausgabe vom Jahr 1949 ein Thema.

Das Heft schließt mit den Worten:

"Die Verbandsleitung bittet, die Verzögerung bei der Versendung der vorliegenden Verbandsnachrichten, die sich in diesem Ausmaße nicht mehr wiederholen wird, entschuldigen zu wollen."

WERTANDSNAGHEIGH THE
Rechrish platt des Yrbendes Seterreichtscher Böhlenforsther
Heft Nies, om 1. Hovesber 1945. Jahrsons 1

Auf Grund des Beschlusres, der von fertreiern der Hübe
lenforscherereine usterreichs und einer Reihe von Sannahöhlennes
ternehmen bei Ger Tagung ouf eine Reihe von Sannahöhlennes
ternehmen bei Ger Tagung ouf schahber jolg in der Zeit vom
26. September bis 2. Oktober 1943. gefeßt wurde, hat ilt durch
26. September bis 2. Oktober 1943. gefeßt wurde, hat ilt durch
keit aufligde Vahl bestellte vorlatlige Verbandsleitung ihre Tettigkeit aufligde von der Verbende dans einen stindle
ger Interessierenden Nachnichten, die zugleich auch einen stindle
ger Rechensoherfebericht über die von der Verbende lahm in Form
stebe Arbeit in Hienste des Verbandes danstellengen. Anzegungen
und Winsche bitten wir der Verbandes danstellengen. Anzegungen
und Winsche bitten wir der Verbandes danstellengen. Anzegungen
und Winsche bitten wir der Verbande bingen ihrer der vorläufigen
und Winsche bitten wir der Verbande bingen ihrer der vorläufigen
und Winsche bitten wir der Verbande bingen ihrer der vorläufigen
und Winsche bitten wir der Verbande bingen ihrer der vorläufigen
und Winsche bitten wir der Verbande bingen ihrer der vorläufigen
her der Salang auf des Schänbergalpe entworfenen Statuten
Bie bei der Salang auf des Schänbergalpe entworfenen Statuten
werden Anmenr, mehles die Verveilfältigun, auf die erforderlifwerden Anmenr, mehles die Verveilfältigun, auf die erforderlifwerden Anmenr, mehles die Verveilfältigun, auf die erforderlifschen Bundenbergen der Statuten sewinsch wird, zur jeden auf diesen
unternehmen der Scheld fasischt, das durch des int illemen sehnen der
schen Abhördern, der Statuten sewinsch wird, nur, jeden Kinders
werden Annehmen der Verbunde sehn vorlaufen zus
schen Abhördern, der Statuten sekunsch wirde,
zug eln mit diesem Reanhählenbetrick.

Zugleich mit diesem Verbunde sehnen der Verbandsstatuen zus
zugeln mit diesem Verbunde sehnen der Verbandsschlung
nehmen erfilt der Ber ihr it ta

Seitdem sind viele Ausgaben der Vbnr – wie versprochen ohne Verzögerung – erschienen. Hiermit sei allen Mitwirkenden Höhlenforschern, ohne deren tatkräftige Hilfe das regelmäßige Erscheinen dieses "Mitteilungsblattes" nicht möglich wäre, aufs Herzlichste gedankt!

Barbara Wielander

#### **VERSICHERUNG**

#### Änderung der VÖH-Kollektivunfallversicherung

Mit 1.1.2019 sind nur mehr höhlenrelevante Unfälle durch die VÖH-Kollektivunfallversicherung gedeckt! Die aktuellen Informationen zur Versicherung finden sich unter <a href="http://hoehle.org/versicherung">http://hoehle.org/versicherung</a>. Alle Mitglieder sind dazu aufgerufen, sich genauestens ihre persönlichen Bedürfnisse an eine Versicherung zu überlegen und gegebenenfalls eine private Unfallversicherung zuzulegen.

Thomas Exel

#### **PERSONALIA**

#### Alles Gute zum Geburtstag!

(Red.)

#### Zum 30er

- Christian Knobloch, in Ober- und Niederösterreich umtriebiger und mineralogisch interessierter Höhlenforscher (Forschungsgebiete: Schönberg-Höhlensystem, Ötscher und viele mehr) und Landesausbildungsleiter der Niederösterreichischen Höhlenrettung.
- **Peter Kollersberger**, Höhlentaucher, Höhlenforscher (Gassel-Tropfsteinhöhle, Da Vinci-Höhle, ...) und jahrelang unermüdlicher "Mann für alles" im Ebenseer Höhlenverein, zurzeit als Einsatzstellenleiter der Einsatzstelle Ebensee fleißig unterwegs.

Jennifer Melcher, von 2014-2018 als Kassierin im VÖH dafür zuständig, dass die Kasse stimmte. Ihre höhlenforscherische Heimat ist Kärnten.

#### Zum 40er

 Gerhard Wimmer, oberösterreichischer Höhlenforscher, Höhlenretter und -taucher. Einer seiner größten Erfolge war sicherlich der 2011 erfolgte (und lange zuvor vermutete) taucherische Zusammenschluss der Hirlatzhöhle mit der Oberen Brandgrabenhöhle.

#### Zum 50er

• **Peter Biermayer**, Ausbildner im VÖH-Schulungsteam und somit dafür verantwortlich, dass Höhlenforschungs-Neulinge sichere Schachtbefahrungstechnik erlernen.

#### Zum 60er

- Andreas Bigler, ehemals im VÖH-Schulungsteam federführend geht er's heute gemütlicher an und forscht in netter Runde am Krippenstein (Dachstein). Außerdem ist er Einsatzstellenleiter-Stellvertreter der Einsatzstelle NÖ-West der Niederösterreichischen Höhlenrettung.
- Markus Schafheutle, Höhlenretter und einer der umtriebigsten Höhlentaucher Österreichs und als solcher Bundes-Tauchreferent der Österreichischen Höhlenrettung.
- Heli Steinmaßl, Höhlenretter, den wenig aus der Ruhe bringt und deshalb auch Landesausbildungsleiter der Oberösterreichischen Höhlenrettung. Höhlenforscherisch treibt er sich in der Klarahöhle im Sensengebirge herum.

#### Zum 80er

• **Friederike Weiss-Spitzenberger**, Fledermausforscherin. Eines ihrer aktuellen Projekte untersucht die Fledermauspopulation in der Hermannshöhle (NÖ).

Allen Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Freude bei ihren ober- und unterirdischen Aktivitäten!

## **VERBANDSTAGUNG 2019**

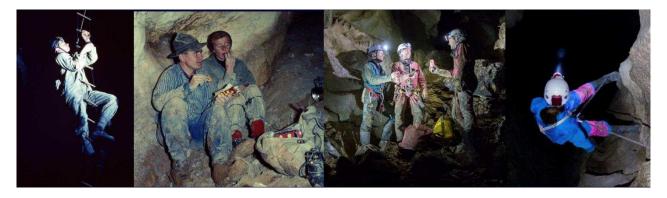
## Jahrestagung 2019 Verband Österreichischer Höhlenforscher

12.-15.9. 2019, Bad Goisern, OÖ

100 Jahre Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich



Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich freut sich, zur Tagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher, die zum Anlass des 100-jährigen Bestehens unseres Vereins in Bad Goisern am Hallstättersee durchgeführt wird, einzuladen. Neben einem ausgefüllten Programm rund um die Höhlenforschung in Oberösterreich und den benachbarten Gebieten freuen wir uns auf ein gemütliches Wochenende mit Freunden und Gleichgesinnten aus dem In- und Ausland. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt!



Wir möchten euch hier bereits erste Informationen zur Verfügung stellen. Nähere Details bzw. Aktualisierungen findet ihr laufend unter www.hoehlenforschung.at/tagung/

#### **Tagungslokal**

Als Tagungslokal steht uns das Hotel Goiserermühle zur Verfügung. Im Zentrum von Bad Goisern gelegen ist es der optimale Ausgangspunkt für Exkursionen und Ausflüge in der Region und bietet außerdem genug Platz für gemeinsame Aktivitäten. Besonders geschätzt wird die Goiserermühle auch für die hervorragende Küche!

Kontaktinformation: Hotel Goiserermühle Kurparkstraße 9 4822 Bad Goisern am Hallstättersee Telefon: +43 (0)6135 8206 www.hotel-goiserermuehle.at

#### Unterkunft

Eine limitierte Anzahl von Doppel- oder Einzelzimmern steht direkt im Tagungslokal zur Verfügung. Bei Reservierung oder Buchung bitte unbedingt sagen, dass ihr Tagungsteilnehmer seid!

Weitere Unterkünfte in verschiedenen Preisklassen sind in unmittelbarer Umgebung vorhanden.

Informationen zu Campingmöglichkeiten folgen in Kürze!

Reservierungen bzw. Buchungen bitte selbst vornehmen!



#### **Exkursionen**

Da die VÖH Tagung 2019 in Bad Goisern im Salzkammergut und damit in derselben Region stattfindet wie die EuroSpeleo 2018 in Ebensee, ergibt sich zwangsläufig eine teilweise Überschneidung bzw. Wiederholung beim Exkursionsprogramm. Nachdem im Vorjahr viele Exkursionen frühzeitig ausgebucht waren, besteht heuer somit die Möglichkeit, die verpasste Tour nachzuholen. Die beiden ersten Tage sind hauptsächlich dem **Schönberg-Höhlensystem** gewidmet. Die Ischler Hütte (1368 m) wird dazu unser Stützpunkt sein. Die dortigen Exkursionen können mit einmaliger Auf- / Abfahrt auf der Forststraße und ohne Zeitstress durchgeführt werden.

Des Weiteren werden interessante Exkursionen in andere Höhlen des Salzkammergutes angeboten. Auf dem Programm stehen etwa die **Verborgene Höhle** in der Hohen Schrott, die **Hirlatzhöhle**, die **Schwarzmooskogel-Eishöhle** sowie weitere Höhlen im Rettenbachtal und in der näheren Umgebung von Bad Goisern. Außerdem besteht die Möglichkeit, am Donnerstag (12.9.2019) **Stollen in Linz** zu besichtigen. Das genaue Exkursionsprogramm wird noch bekannt gegeben!

#### Vorträge

Am Samstag (14.9.2019) werden interessante Vorträge zu den verschiedensten Themen geboten. Diese werden im Tagungslokal Goiserermühle stattfinden. In zwei Tracks wird sowohl über die aktuelle Forschung im In- und Ausland als auch über wissenschaftliche Themen berichtet.

Einige Slots stehen noch zur Verfügung! Um ein möglichst vielseitiges Programm zu bieten, freuen wir uns über interessierte Vortragende und möchten euch dazu einladen! Bitte informiert uns über euer Interesse mittels des Vortragsformulares auf unserer Homepage: <a href="www.hoehlenforschung.at/tagung/cfp/">www.hoehlenforschung.at/tagung/cfp/</a> oder schickt uns eine Email an tagung2019@hoehlenforschung.at!

#### Tagungsgebühren

Die Tagungsgebühr beträgt 30 € pro Person bei Überweisung vor dem 1.9.2019. Danach und vor Ort beträgt der Beitrag 35 €. Dies beinhaltet Kaffee und Erfrischungsgetränke während der Vorträge. Die Teilnahme an den Exkursionen ist kostenlos. Zusätzlich anfallende Kosten wie eine mögliche Übernachtung auf der Ischlerhütte sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

#### **Anmeldung**

Anmeldungen für die Tagung können bereits erfolgen. Bitte benutzt dazu das Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.hoehlenforschung.at/tagung/anmeldung/

Die Auswahl der Exkursion bei der Tagungsanmeldung ist unverbindlich und hilft uns bei der Detailplanung. Eine endgültige Anmeldung dazu ist möglich, wenn das genau Programm feststeht. Wir werden euch darüber rechtzeitig informieren!

Wir freuen uns, mit euch unser 100-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern und auf ein fantastisches Höhlenwochenende mit Freunden aus Nah und Fern!

Harry Zeitlhofer Im Namen des Tagungskomitees des LVH OÖ

## KASSABERICHT FÜR DAS VEREINSJAHR 2018

#### Kassabericht 2018

Renate Tobitsch

KASSABERICHT	2018
<del>-</del>	

GELDVERKEHRSKONTEN	Sal	ldo 01.01.2018	EINGANG	AUSGANG	Sal	do 31.12.2018
PSK Girokonto	€	100,00	94.612,40	94.669,56	€	42,84
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *15	€	14.600,00	2.322,28	580,57	€	16.341,71
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *58	€	5.600,00	890,74	222,68	€	6.268,06
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *40	€	3.400,00	540,81	135,20	€	3.805,61
Raika Girokonto	€	35.416,04	64.538,56	99.954,60	€	-
Sparbuch Raika 30 *** *58	€	13.255,73	1,04	13.256,77	€	
Tiroler Sparkasse Girokonto	€	-	98.045,05	39.074,07	€	58.970,98
Tiroler Sparkasse Sparkonto	€	-	13.256,34	0,15	€	13.256,19
	€	72.371.77	€ 274.207.22	€ 247.893.60	€	98,685,39

#### AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Subventionen		€	21.987.88	€	12.714.42
Mitgliedsvereine	beim VÖH	€	30.416.00	€	16.422.00
Mitgliedsvereine	für den ∀ÖH	€	-	€	3.997,00
Emmahütte		€	2.019,63	€	2.368,12
Kontoführungsgebühren		€	3.851,04	€	1.435,32
Publikationen		€	16.719,70	€	19.539,12
Schulung u. Ausbildung		€	17.068,84	€	11.025,08
Forschungsprojekte		€	500,00	€	236,89
Durchläufer		€	181.118,18	€	168.121,68
Generalsekretariat		€	352,46	€	12.033,97
Spenden		€	173,49	€	-

€	214.201,22	€	247.893,00

Saldo 26.313,62

#### Achtung:

Nachdem ein Kontoübertrag von EUR 12.999,50 vom PSK-Konto vom 29.12.2017 erst am 02.01.2018 am Raika-Konto gebucht wurde, ergibt der Saldo für 2018 einen tatsächlichen Jahresgewinn von EUR 13.314,12.

## TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2019

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der VÖH-Jahrestagung (12.9.-15.9.2019) am **Sonntag, den 15.9**, um **10:00** im

#### Hotel Goiserermühle, Kurparkstraße 9, 4822 Bad Goisern

statt.

#### TAGESORDNUNG:

- 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2018 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 69. Jahrgang, 2018, Heft 4, Seite 52 ff.)
- 3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
- 4. Kassabericht über das Kalenderjahr 2018
- 5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
- 7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2019
- 8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2020
- 9. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2019 bis spätestens

#### 15. Mai 2019

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Verbandsvorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

#### Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**".

§11 (3) der WAHLORDNUNG: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**".

§11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Christoph Spötl (Präsident) eh.

Alexander Klampfer / Barbara Wielander / Johannes Wallner (Schriftführer) eh.

## **MITGLIEDER UND STIMMEN 2019**

## Stand 1. Februar 2019

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten **Beitragsleistungen** für **2018** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechts bei der **Generalversammlung am 15.9.2019 in Bad Goisern**.

Verein	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ (Wien)	1007	10
Verein für Höhlenkunde Ebensee	354	8
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	232	5
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	185	4
Verein für Höhlenkunde Obersteier (Bad Mitterndorf)	170	4
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	140	3
Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	119	3
Höhlenforscherclub Salzburg	72	2
Verein für Höhlenkunde Sierning	54	2
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	51	2
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	45	1
Verein für Höhlenkunde Seibersdorf	45	1
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuss Vorarlberg	40	1
Verein für Höhlenkunde "Fledermaus" (Eisenerz)	29	1
Fund (Freunde des unterirdischen Dachsteins)	23	1
Verein für Höhlenkunde Kapfenberg	22	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt (Naturwissen. Verein)	18	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	15	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK (Wien)	14	1
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)	14	1
Verein für Speläologie (Villach)	12	1
Tauch- und Fahrtenklub "Hannibal" (Wien)	12	1
Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach	10	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	10	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	6	1

Schauhöhlen:	
Allander Tropfsteinhöhle	1
Arzberghöhle (Tourismusverein Wildalpen)	1
Dachstein-Mammut-Eis- u. Koppenbrüllerhöhle (Dachstein & Eishöhlen GmbH)	1
Drachenhöhle	1
Einhornhöhle	1
Eisensteinhöhle (ÖAV Sektion Wiener Neustadt)	1
Eiskogelhöhle	1
Eisriesenwelt (Eisriesenwelt-Gesellschaft)	1
Entrische Kirche	1
Feuchter Keller (Höhlenrettungsdienst Salzburg)	1
Frauenmauerhöhle	1
Gassel-Tropfsteinhöhle (Verein f. Höhlenkunde Ebensee)	1
Grasslhöhle	1
Griffener Tropfsteinhöhle (Verschönerungsverein Griffen)	1
Hermannshöhle (Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein)	1
Hochkarschacht (Hochkar-Sport Ges.m.b.H. & Co KG)	1
Hohlensteinhöhle	1
Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (LfH. Tirol)	1
Katerloch	1
Kraushöhle (Freiwillige Feuerwehr Gams)	1
Lamprechtsofen (Sektion Passau des DAV)	1
Lurgrotte Peggau (Lurgrottengesellschaft)	1
Nixhöhle	1
Obir-Tropfsteinhöhle (Obir-Tropfsteinhöhlen Err und Betriebsges. m.b.H.)	1
Odelsteinhöhle	1

Ötscher-Tropfsteinhöhle (Naturfreunde Gaming)		1
Prax-Eishöhle		1
Rettenwandhöhle (VfH. Kapfenberg)		1
Spannagelhöhle		1
	2699	87

Mitglieder	2017	2018
	2700	2729

Die Differenz von 30 Stimmen (2729 Mitglieder 2018 gegenüber 2699 Stimmberechtigten bei der Generalversammlung 2019) ergibt sich aus 30 Mitgliedern des Vereins AIT Seibersdorf. Dieser Verein ist mit Ende 2018 aus dem VÖH ausgetreten, somit sind seine Mitglieder nicht mehr stimmberechtigt.

## VÖH-SCHULUNGEN 2019

#### Speleotraining 2019

Thomas Resch



#### Technik I: 6. - 9. Juli 2019

Sicheres Befahren von Horizontal- und Schachthöhlen, Basis der Seiltechnik und Knotenkunde, Orientierung in Höhlen und im Gelände. TeilnehmerInnen werden in der Lage sein, (bereits erschlossene) Schachthöhlen mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig und sicher zu befahren.

Kosten: 540 € (ermäßigt: 490 €).

#### Technik II: 10.-13. Juli 2019

Sichere Befahrung von unerschlossenen (bisher unerforschten) Schachthöhlen. Seileinbau (Verankerung) mit unterschiedlichen, in der Forschung üblichen Techniken und Verankerungsmethoden. Erweiterung der Befahrungs- und Seiltechnik. TeilnehmerInnen werden in der Lage sein, unerforschte Schachthöhlen (bzw. Höhlenteile) mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig zu erschließen und sicher zu befahren.

Nach einer kurzen Überprüfung der persönlichen Ausrüstung sowie des Wissens- und Erfahrungsstandes aller TeilnehmerInnen in Theorie und Praxis, werden wir in Kleingruppen das korrekte, sichere und effiziente Anbringen von Seilversicherungen (Schachteinbau) mit unterschiedlichen Methoden (natürliche Verankerungen, Bohranker, von Hand gesetzte Anker) in verschiedenen Schachthöhlen lernen und trainieren. Dabei wird sich, je nach Erfahrungsstand der Gruppe, auch die Gelegenheit zur Erforschung unbekannter Höhlen ergeben.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sicherheit gelegt, daher werden wir theoretisch und praktisch detailliert auf die besonderen Herausforderungen in der Befahrung unbekannter Höhlen und vor allem auf Sicherheitsaspekte der verwendeten Techniken und des Materials eingehen. Auch Informationen und Richtlinien zur sicheren Planung und Durchführung von Forschungstouren stehen auf dem Programm.

Voraussetzungen: Ausreichend Kondition für etwa zehnstündige Touren in alpinem Gelände und in Höhlen. Ausreichend Erfahrung im Befahren von Schachthöhlen, selbstständiger Auf- und Abstieg auch über Umsteigstellen sowie Beherrschung der grundlegenden Seiltechnik (Kursinhalte oder Teilnahme am Kurs Speleotraining Technik I oder gleichwertiger Erfahrungs- bzw. Wissensstand).

Kosten: 540 € (ermäßigt: 490 €).

Ort (Technik I / Technik II): Krippenstein, Dachstein, OÖ

#### Forschung und Dokumentation: 6.-8. September 2019

Erforschung von Horizontal- und Schachthöhlen, verschiedene Forschungsstrategien, Dokumentation (Vermessung u.a.) von Neuland, Verfassen von Höhlenbeschreibungen, Erstellung von Höhlenplänen, Katasterwesen, Publikation. TeilnehmerInnen werden in der Lage sein, neu erforschte Höhlen oder Höhlenteile mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig zu dokumentieren, einen Höhlenplan mit dazugehörigen Beschreibungen zu erstellen und diese zu publizieren.

Kosten: 390 € (ermäßigt: 350 €)

Ort (Forschung und Dokumentation): Emmahütte, Schönbergalm, Dachstein, OÖ

Für Fragen und Anmeldung erreichst du mich am besten per email: schulung@hoehle.org

## **AUSSCHREIBUNG POLDI-FUHRICH-PREIS 2019**



#### **Ausschreibung**

## Poldi Fuhrich Preis 2019

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) schreibt zum zehnten Mal den Poldi Fuhrich Preis für herausragende Arbeiten auf dem Sektor der Höhlenforschung und -dokumentation, sowie Öffentlichkeitsarbeit aus.

Mit diesem Preis sollen explizit jüngere HöhlenforscherInnen und ihre Tätigkeiten ausgezeichnet werden, weshalb das Höchstalter zum Zeitpunkt der Einreichung 30 Jahre nicht überschreiten soll. In gut begründbaren Fällen kann davon etwas abgewichen werden.

Zur Bewerbung eingeladen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Die Mitgliedschaft bei einem der VÖH Mitgliedsvereine (siehe hoehle.org) ist Voraussetzung für die Bewerbung. Neben der Selbstantragstellung sind auch Dritte aktiv aufgefordert, KandidatInnen vorzuschlagen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag bzw. einem Gutschein für Ausrüstung in der Höhe von € 500,ausgestattet. Die Preisverleihung erfolgt im Zuge der Generalversammlung im September 2019 in OÖ.

Anträge mit entsprechender Begründung der auszuzeichnenden Leistungen sind erbeten an das VÖH Sekretariat (info@hoehle.org) bis spätestens 19. Mai 2019.

Innsbruck/Wien, Februar 2019

Der VÖH Vorstand



















Private Sponsoren: Jeremia Eisenbauer, Herbert W. Franke, Eckart Herrmann, Walter Klappacher, Herbert Kuntscher†, Heinrich Mrkos, Rudolf Pavuza, Lukas Plan, Christoph Spötl, Hubert Trimmel†

### 13. EUROSPELEO FORUM 2019

#### 90 Jahre organisierte Höhlenforschung, 45 Jahre Höhlenrettung in Bulgarien

Auszüge aus dem 1. Zirkular (Übersetzung: Barbara Wielander)

Das 13. EuroSpeleo Forum wird vom **26.-29. September 2019** im National Education Center des Roten Kreuzes Dolni Lozen in **Sofia (Bulgarien)** stattfinden und von der Bulgarischen Föderation für Höhlenforschung und der Bulgarischen Höhlenrettung organisiert.



Während des Forums wird eine Vielzahl an Aktivitäten geboten:

- Vorträge, Poster-Präsentationen sowie Symposien über Höhlenexpeditionen, Höhlenforschung, Biologie, Bio-Speläologie, Geologie, Geomorphologie, Karstgeographie, Höhlenschutz und Höhlenrettung. Vortragssprache: Englisch
- Das 2. EuroSpeleo Schauhöhlen-Symposium
- SpeleOlympics
- Diverse Exkursionen: Höhlentouren, Bergtouren und kulturelle Ausflüge während des Forums und davor (21.-25.9.). Exkursionsziele werden im 2. Zirkular bekannt gegeben.
- · Höhlenparty am Abend

#### Anmeldung:

Frühbucher (1. Februar bis 31. Mai 2019): 25 €

Standard (ab 1. Juni): 35 €

Die Tagungsgebühr beinhaltet: Eintritt in die Tagungslokalitäten (inkl. Ausstellung), Konferenz-Sackerl inkl. Tagungsmaterial, Gutschein für das Galadiner inkl. 1 Getränk. Die Teilnahme an Exkursionen muss extra bezahlt werden.

#### **Unterkunft:**

Das \*\*Hotel beim National Educational Center besteht aus fünf Gebäuden und befindet sich in einem Nadelwald.

Einzelzimmer (8 Stück): 16 €

Doppelzimmer (29 Stück): 12 € / Bett bzw. 24 € / Zimmer Dreibettzimmer (17 Stück): 10 € / Bett bzw. 30 € / Zimmer

Apartment (2 Stück): 35 €

Wohnmobil: 6 €

Zelt: 3 €

Nahe des Educational Centers befindet sich auch ein Restaurant.

Aktualisierte Infos siehe www.esf2019.speleo-bg.org



## **EINLADUNG ZUR WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEIT**

#### Eishöhlen - Einladung zur wissenschaftlichen Mitarbeit

Christoph Spötl



Anfang 2019 starten wir ein mehrjähriges Forschungsprojekt, das sich mit alpinen Eishöhlen beschäftigen wird. Ziel dieses vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) finanzierten Vorhabens ist es, zum einen mehr über das Alter des Höhleneises herauszufinden; zum anderen wollen wir genauer verstehen, welche Prozesse das Wachstum bzw. das Vergehen dieser unterirdischen Gletscher steuern. Diese Arbeiten bauen auf früheren Forschungen auf und stehen unter einem gewissen Zeitdruck, denn das Höhleneis ist – von wenigen Ausnahmen abgesehen – generell am Abnehmen, z.T. mit alarmierenden Raten; viele Höhlenforscher können diese Beobachtung bestätigen. In diesem Projekt geht es explizit nicht um die großen, sogenannten dynamisch bewetterten Eishöhlen wie etwa die Eisriesenwelt oder die Dachstein-Rieseneishöhle; wir untersuchen sackförmige Eishöhlen, die Winterschnee sammeln und aufgrund ihrer Kältefallen-Geometrie auch als statische Eishöhlen bekannt sind.

Wir laden interessierte Höhlenforscherinnen und Höhlenforscher zur Mitarbeit ein und möchten erste Schritte zur Erstellung eines österreichischen Eishöhleninventars setzen. Einige hundert Eishöhlen existieren in diesem Land, doch Genaues ist nicht bekannt; so manche Eishöhle, die im Kataster aufscheint, hat seit ihrer Entdeckung/Vermessung ihren Eisvorrat verloren bzw. ist nur mehr eine saisonale Eishöhle. Bedenkt man, dass die österreichischen Alpen, und insbesondere die Nördlichen Kalkalpen, mit die größte Dichte an Eishöhlen weltweit aufweisen, so überrascht es, dass nur fragmentarische Kenntnis über diese interessanten Objekte existiert.

Wir möchten u.a. zu einer Durchforstung des Höhlenkatasters bezüglich Eishöhlen aufrufen und Höhlenforscher ermuntern, gezielt solche Objekte aufzusuchen und neu zu vermessen. Wir werden diese Arbeiten gerne koordinieren und können fallweise z.B. Temperatursensoren (Logger) zur Verfügung stellen, wenn es sich um größere Objekte handelt. Auch Datierungen von Holzeinschlüssen im Eis sind im Programm vorgesehen, ebenso wie gemeinsame Workshops.

Wir sammeln in den kommenden Monaten die Rückmeldungen und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Bitte an potentiell Interessierte weiterleiten.

Christoph Spötl, <a href="mailto:Christoph.Spoetl@uibk.ac.at">Christoph.Spoetl@uibk.ac.at</a>

## **SCHAUHÖHLEN**

#### Die Schauhöhlen des VÖH auf der Ferienmesse Wien

(Red.)

Die Ferienmesse wurde nun zum zweiten Mal erfolgreich in Kooperation mehrerer Schauhöhlenbetreiber durch den VÖH ausgerichtet. Mit viel Freude konnte von dem wechselnden Team der Standbetreuer aus ganz Österreich das Thema "Höhle" den Messebesuchern nähergebracht werden.

Mit großem Interesse wurden vom Publikum insbesondere wieder die Übersichtsprospekte der Schauhöhlen gesucht und angenommen.

Schauhöhlenstand mit Höhlenforscher, Schliefbox, Lorenz Mrkos und Claudia Humann.



Der mit schwarzem Stoff ausgekleidete Messestand, der dadurch schon ein bisschen "höhlig" wirkte, stach durch seine Andersartigkeit aus der Masse der anderen bunten Stände hervor; der über dem Stand hängende, voll bekleidete Höhlenforscher wirkte als zusätzlicher Blickfang. Für die Kinder gab es wieder eine Schliefbox mit der Aufgabenstellung, die sich darin befindenden Fledermäuse zu zählen (Auflösung: Es waren 9 Stück und 3 Arten).

Es wurden wieder ca. 1.200 Schauhöhlenfolder neben den Foldern der einzelnen Höhlen verteilt.

#### Internationaler Tag der Höhlen

Fritz Oedl

Feiert mit uns die Faszination der Höhlen!

Rund um den Tag der Höhlen und der unterirdischen Welten am 6.6. jeden Jahres finden weltweit Veranstaltungen und Aktionen statt, um die enorme Bedeutung der Höhlen für unsere Gesellschaft, unsere Ökosysteme, als Forschungsgebiet und nicht zuletzt als Naturschauspiel mit unerschöpflichem Formenreichtum hervorzuheben.

Die österreichischen Schauhöhlen laden bei freiem Eintritt für alle Kinder bis 14 J. in Familienbegleitung am Samstag, 8.6.2019 ein, diesen Tag mit uns zu feiern! Bitte informiert euch über die teilnehmenden Schauhöhlen und deren Angebote. Alle Kontaktdaten findet ihr auf unserer Website www.schauhoehlen.at



## **NEUES AUS DER FSE**

#### **EuroSpeleo Protection Label ECPL**

Jean-Claude Thies, European Cave Protection Commission

Die European Speleological Federation (FSE) und die European Cave Protection Commission (ECPC) freuen sich sehr, die aktuelle Ausschreibung für das EuroSpeleo Protection Label ankündigen zu können. Das Antragsformular (Bewerbungsschluss 30. Juni 2019) finden Sie auf der FSE-Website: <a href="https://www.eurospeleo.eu/de/commissions-de/cave-protection/ecpc-activities/eurospeleo-protection-label.html">https://www.eurospeleo.eu/de/commissions-de/cave-protection/ecpc-activities/eurospeleo-protection-label.html</a>

Das Ziel des EuroSpeleo Protection Labels besteht darin, den aktiven Schutz von Höhlen in den Höhlenvereinen, Komitees, nationalen Kommissionen usw. in ganz Europa zu unterstützen und dieses Wissen in ganz Europa zu teilen.

Der FSE / ECPC möchte Projekte würdigen, die dazu beitragen können, bessere Lösungen für den Schutz von Höhlen und Karst zu finden, indem ihnen das EuroSpeleo-Schutzlabel verliehen wird. Diese Auszeichnung umfasst auch eine finanzielle Unterstützung, um die Fortsetzung der prämierten Projekte zu ermöglichen.

#### **NEUES AUS DER UIS**

#### France HABE Preis

Jean-Pierre Bartholeyns, UIS Karst and Cave Protection Commission

Der France HABE Preis wird von der Kommission für Karst und Höhlenschutz der Internationalen Union für Speläologie (UIS) vergeben. Sein Zweck ist es, den Schutz von Karst und Höhlen für die kommenden Generationen zu fördern. Das natürliche Erbe des Karstes sind nachgewiesene Quellen für immer reichhaltigere Informationen über die Geschichte unseres Planeten und der Menschheit, die es den Menschen ermöglichen, für die Zukunft unserer Umwelt nachdenklicher, effizienter und nachhaltiger zu handeln.

Nominierungen müssen bis 20.Mai 2019 eingereicht werden.

Weitere Informationen unter: http://uis-speleo.org/index.php?option=com\_content&view=article&id=79&Itemid=383

## **FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH**

#### Langstein-Eishöhle (1744/1), "Hoffnungslabyrinth", 1.-4.11.2018

Georg Pacher, Gernot Völkl

#### Einleitung:

Auszug aus dem Forschungsbericht von Robert Stecher, Eisenerz, 1982:

".... Es ist beim derzeitigen Forschungsstand einfach nicht mehr möglich, ohne größte Strapazen und sehr gefährlichen Kletter-, Tauch- oder Sprengunternehmen ein weiteres Vordringen zu ermöglichen. Vor allem die Gefahr eines Unfalles in diesem entlegenen Höhlensystem bildet einen Faktor, der solche Unternehmungen zu einem Hasardspiel werden ließe. Wir haben versucht, die Isolation durch das Verlegen einer Telefonleitung zu mindern, was vor allem im Falle einer Bergung einen großen Zeit- und Informationsvorsprung bedeutet hätte. Eine Bergung selbst bleibt aber weiterhin überaus problematisch. Sollte sich dennoch eine Forschergruppe zur Weiterarbeit in diesem Höhlenbereich entschließen, so stellen wir ihr sämtliches im Biwak II befindliche Material zur Verfügung und wünschen ihr überdies viel Glück."

Es ist an dieser Stelle festzuhalten, dass der Forschungsbericht von Erich Schuller (Erlebnisbericht von der Oktoberexpedition in die Langstein-Eishöhle vom 1. Jänner 1982) die gleichen Schwierigkeiten beschreibt, die in diesen Teilen der Höhle auf einen Forscher warten. Erzählungen von Erwin Schweizer und Albert Gutjahr, beide Mitglieder des Eisenerzer Höhlenvereins und Expeditionsteilnehmer bei den damaligen Befahrungen bestätigten die Inhalte der Berichte. In Folge dessen stieg die Neugierde der Forscher, diese entlegenen Teile der Höhle zu erkunden und mit modernem Forscherequipment die Befahrungen durchzuführen und gegebenenfalls neues Land zu erkunden.

Ziel der geplanten Höhlenbefahrung war es, die Höhlenteile bis zum Eisenerzer *Biwak II* technisch neu mit Seilen zu versichern und eine erneute Vermessung vom *Allerseelenschacht* bis zur *Pyramidenhalle* durchzuführen. Die erneute Vermessung sollte anschließend eine höhere Plangenauigkeit erzeu-



Im Biwak I. Foto: P. Karoshi

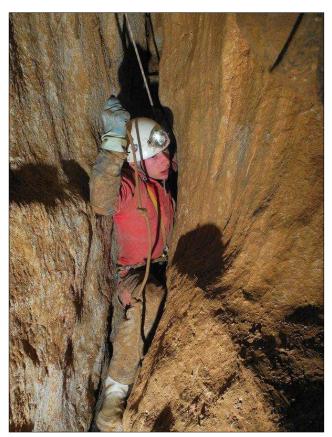
gen, da der alte Anschlusspunkt und die Vermessung des Schachtes als sehr ungenau interpretiert werden. Weiters war ein Vorstoß bis zum *Sohlensintergang* geplant, wo eine erhoffte Verbindung in den *Wienergang* erkundet werden sollte.

#### Donnerstag, 1.11.2018:



Einstieg ins Kanonenrohr. Foto: P. Karoshi

Treffpunkt war am Donnerstagvormittag bei der Gsollkehre in Eisenerz. Bei ruhigem Herbstwetter erfolgte der Aufstieg über den Bärenlochsattel zum Eingang der Frauenmauerhöhle. Die Forscher möchten sich bei Roland Brantner und Udo Fuhlroth für die Unterstützung beim Materialtransport bedanken. Martin Riedler und Gernot Völkl richteten das Ausgangsdepot beim Adlerhorst ein, währendessen die restliche Truppe sich direkt zum Eingang der Langstein-Eishöhle begab. Der Einstieg in die Höhle erfolgte um 11:30. Jeder Forscher war mit einem zweiten Schleifsack konfrontiert, der voll mit Seilen und Forschungsmaterial in das Biwak I und weiter transportiert werden musste. Das Biwak I wurde trotzdem bereits um 13:15 erreicht. Nach kurzem Verschnaufen und erfolgtem Aufteilen des Forschungsmaterials ging es endlich Richtung Kanonenrohr. Einige Kletterstellen am Weg zum Kanonenrohr wurden neu mit Seilen versichert, um ein gefahrloses Bezwingen zu gewährleisten. Bei der Ankunft beim Kanonenrohr wurde das alte Seil aufgezogen. Es zeigte sich, dass bis zum Allerseelenschacht keine Umstiegstelle eingebaut war und das befestigte Seil somit über etwaige Scheuerstellen lief. Die Forscher entfernten eine Schuppe im Kanonenrohr mit Treibkeilen. Dies ermöglichte ab sofort einen etwas komfortableren Einstieg in die Engstelle. Forscher Pacher begann mit dem Einrichten der Seile. Der Einstieg zum Allerseelenschacht wurde um 18:00 erreicht. Hier ist festzuhalten, dass die Engstellen danach ein wesentlich größeres Problem darstellen, und das Kanonenrohr eher als kurz und angenehm im Vergleich zu den andern Engstellen bezeichnet werden kann. Forscher Pacher und Karoshi erreichten an diesem Tag um ca 19:30



Engstelle am Einstieg in den Allerseelenschacht Foto: P. Karoshi

die Pyramidenhalle. Der Allerseelenschacht ist ein sehr schöner, 85 m tiefer Direktschacht und konnte sehr gut mit Umsteigstellen in etwa 30 m Abstand ausgebaut werden. Der Einstieg in den Schacht ist allerdings für etwa 3-4 m sehr eng. Zur Überwindung mit dem aktuell eingebauten Seil, sollte die Blickrichtung nach rechts zeigen, wenn man den Canyon entlang Richtung Verankerung schaut. Die Engstelle kann nicht direkt in Falllinie des Seils überwunden werden, sondern man muss erst einmal etwas nach rechts rutschen. und anschließend zwei Mal nach links. Danach öffnet sich der Schacht auf 3-4 m, bis auf eine schottrige Zwischenstufe. Hier über einen Klemmblock auf eine weitere Stufe, die sich bereits in der Decke der Pyramidenhalle befindet. Hier verzögerte sich der weitere Abstieg, nachdem das 110-m-Seil nur bis etwa 5 m über den Boden der Pyramidenhalle reichte. Dank eines kurzen Restseiles konnte dennoch der Boden der Pyramidenhalle erreicht werden. Nach kurzen Erkundungen in der Pyramidenhalle, speziell Richtung Zackenkluft, machten sich die Forscher Pacher und Karoshi auf den Rückweg und kehrten um 23:30 in das Biwak I zurück. Die restliche Truppe hatte bereits um 20:30 das Biwak wieder erreicht.

Es sei erwähnt, dass die meisten Forscher Probleme beim Überwinden der Engstelle über dem Einstieg in den *Allerseelenschacht* hatten. Eine effektive Möglichkeit ist es, sich nur mit der Fußsteigklemme (rechter Fuß) durch die Engstelle hochzudrücken (Blick Richtung Verankerung). Eine weitere Möglichkeit ist, horizontal hinauszuschliefen.

#### Freitag, 2.11.2018:

Der Plan für Freitag war das Vermessen des *Allerseelenschachtes* und das erneute Erreichen der *Pyramidenhalle*. Die erste Forschertruppe bestehend aus Riedler, Wallner und Völkl brach um 11:30 vom *Biwak I* in Richtung *Allerseelenschacht* auf. Der Einstieg wurde nach ca. einer Stunde erreicht. Völkl und Wallner definierten den wahrscheinlichen Anschlusspunkt der Grazer Vermessung. Schlussendlich wurde eine alter Spithaken als Anschlusspunkt festgelegt. Forscher Riedler versuchte als erster, in den Schacht einzufahren. Es zeigt sich, dass die Engstelle zu eng für Riedler und in weiterer Folge auch für Wallner und Völkl ist. Es wurde des Öfteren versucht, die Engstelle zu passieren. Es war jedoch für die drei Forscher nicht möglich. Daraufhin wurde das Team getauscht und Pacher, Karoshi und Darrer begannen mit der Vermessung. Die restliche Gruppe begann mit der Erweiterung der Engstellen im Bereich des *Kanonenrohres* (Umgehung des *Kanonenrohrs*). Mit leeren Akkus erreichten die drei um 17:30 das Biwak wieder. Pacher, Karoshi und Darrer vermaßen den *Allerseelenschacht*, wobei immer wieder Zwischenpunkte zwischen den Umsteigstellen gesetzt werden mussten, um eine Messung mit dem DistoX zuzulassen (aufgrund des Zitterns des Messenden und der schlechten Sichtbarkeit des roten Zielpunktes auf den grünen Handschuhen). Nachdem auch die letzte Stufe in die *Pyramidenhalle* eingebaut war und Fotos in der *Pyramidenhalle* gemacht worden waren, kehrten Pacher, Karoshi und Darrer um 20:30 wieder in das Biwak zurück.

#### Samstag, 3.11.2018: Vermessung der Unheimlichen Abgründe

Forscher Pacher und Karoshi verließen um 12:45 das Biwak I und erreichten um 13:50 die Pyramidenhalle.

Der Weg durch die Zackenkluft zum Biwak II wurde neu versichert, auch an Stellen wo zuvor noch kein Seil vorhanden war. Das Biwak II wurde um 15:05 erreicht. Nach kurzer Pause wurde der weitere Weg durch die Zackenkluft neu ausgebaut, wobei noch ein Halteseil beim zweiten Wasserfall bei der nächsten Befahrung eingebaut werden sollte. Der Gang der Verlorenheit wurde um 18:18 erreicht, wobei sich die Forscher gleich dem Südwestgang widmeten. Um 18:35 wurde umgekehrt, um rechtzeitig zur vereinbarten Zeit wieder im Biwak I zu sein. Der Südwestgang fühlt sich an wie in der Langsteinhöhle: trockener Lehmboden, kein feuchter Lehm, wie in der Eishöhle üblich. Das Biwak II wurde wieder um 19:30 erreicht (Aufenthalt bis 20:05), die Pyramidenhalle um 20:50 und um 21:05 wieder verlassen. Das Biwak I wurde um 23:05 erreicht.

Die restlichen Forscher begaben sich zu den *Unheimlichen Abgründen*. Wallner und Darrer führten Nachvermessungen durch, Völkl und Riedler begannen das Versichern der *Unheimlichen Abgründe*. Nach dem Passieren der Engstelle wurde ca. 45 m in den Schacht eingefahren. Der Schacht ist nach oben hin offen und die Höhlendecke ist nicht zu erkennen. Von oben fließt ein leichtes Gerinne in den Schacht ein. Beim Einbauen der Seile musste darauf geachtet werden. Der Schachtboden ist eben und weist keine Fortsetzungen auf. Grobes Blockwerk, welches rein

gewaschen ist, wurde am Boden aufgefunden. Feinsedimente sind nicht vorhanden. Der Schacht wurde anschließend vermessen und Völkl kehrte wieder zum Ausgangspunkt zurück. Völkl und Riedler begannen, Seitenteile zu vermessen. Diese sind lehmhaltig und sehr eng. Ein Passieren mit Schleifsäcken erscheint hier sehr unwahrscheinlich. Nach einer Fünf-Meter-Stufe, die abgeseilt wurde, gelangt man in eine Halle mit offener Decke. Der Messzug nach oben ergab ca. 30 m Höhe. Der Schacht dehnt sich nach oben hin iedoch weiter aus. Die Halle hat einen Durchmesser von ca. 10 m und ist mit grobem Gestein versehen. Seitlich befinden sich zwei enge Kriechgänge. Einer davon endet, wobei der zweite, der sich in nordöstlicher Richtung ausdehnt, erneut in einem ca. 10 m tiefen Schacht endet. Forscher Völkl und Riedler beendeten hier Ihre Erkundung, da es als sinnlos angesehen wurde, hier weiter in die Tiefe vorzudringen.

#### Sonntag, 4.11.2018

Nach dem Aufräumen des Biwaks wurde zum Höhlenausgang aufgebrochen. Dieser wurde ca. um 13:00 erreicht.

#### Fazit:

Die Erforschung der Eishöhle in diesen Bereichen wird als sehr schwierig betrachtet. Die Befahrung bis zum *Biwak II* ist nur ohne Biwakmaterial erfolgsversprechend, da die Engstellen mit Material denkbar schwer zu überwinden sind. Es wird daher sinnvoller sein, in Tagestouren diese tiefen Bereiche weiter zu erkunden.



In der Zackenkluft. Foto: P. Karoshi

Da das Passieren der Engstellen im *Allerseelenschacht* nur für bestimmte Forscher möglich ist, wäre eine Erweiterung bei den nächsten geplanten Befahrungen sinnvoll. Alle Seile, um bis in den Südwestgang zu kommen, sind eingebaut, und die Gehzeiten vom *Biwak I* erlauben ausgedehnte Tagestouren (*Biwak I - Südwestgang* ~3h, für den Wiederaufstieg etwa eine Stunde mehr), für Forscher, die die Engstellen bezwingen können.

Teilnehmer: Franz Michael Darrer, Paul Karoshi, Georg Pacher, Martin Riedler, Gernot Völkl, Johannes Wallner

#### Tauchexpedition Megalodontencanyon (Hirlatzhöhle, 1546/7), 2.-10.2.2019

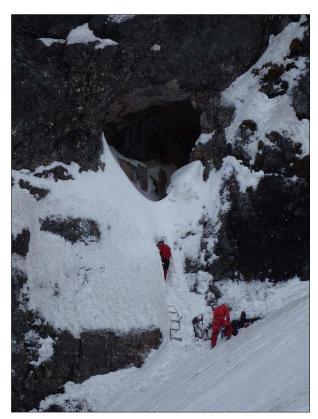
Barbara Wielander, Peter Hübner

Bei einem erfolgreichen Tauchgang am Ende des *Megalodontencanyons* im Westen der Hirlatzhöhle konnten Anfang Februar 50 m Ganglänge tauchender Weise der Hirlatzhöhle hinzugefügt werden ohne dass jedoch ein Ende der Tauchstrecke einsehbar gewesen wäre.

Dazu bedurfte es ein halbes Jahr Vorbereitung und der Hilfe von 20 Personen, denen hier aufs herzlichste gedankt sei. Jetzt kann man natürlich sagen, dass 50 m Neuland für ein halbes Jahr Organisation nicht unbedingt eine berauschende Ausbeute ist, aber wie heißt's so schön: "Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen…" Und wer weiß, vielleicht haben wir hier den Grundstein für einen zukünftigen Zusammenschluss der Hirlatzhöhle mit dem Waldbachursprung (1543/1) gelegt? Noch fehlen etwa 140 Höhenmeter und 1 km Luftlinie, d.h. es gibt für künftige Tauchund Forschungstouren noch genug zu tun. Eine von Peter Hübner und Ulrich Meyer 2005 durchgeführte Engstellenerweiterung im Waldbachursprung und kurz darauf von Anke Oertl durchgeführte Tauchtour zeigte jedenfalls, dass es auch am unteren Ende der zumindest theoretisch denkbaren Verbindungstrecke noch schönes Neulandpotential gäbe. Leider kann man dort nur bei außergewöhnlichen Wetterverhältnissen (lange anhaltende Kälte deutlich unter 0°C) tauchen, da sonst die nur ohne Tauchausrüstung und Bleigurt passierbare Engste lle am Siphonanfang unter Wasser steht.

#### Vortour, 2.2.-4.2.:

Sa, 2.2.: Unproblematischer Anmarsch zur Höhle durch mäßig viel festen Schnee. Dann allerdings dauert es 1 1/2 Stunden, den Höhleneingang auszugraben – Peter und Alex arbeiten sich wie die Wühlmäuse 5 m durch eine senkrechte Schneewand, hinter der die Leiter rauf zum Eingang verborgen ist, währenddessen der Rest der Gruppe am anderen Ende der Traverse wartet. Links und rechts pfeifen gelegentlich Eisbrocken und mannshohe Schneebälle



Freischaufeln des Höhleneingangs. Im Bild: P. Hübner, A. Kopchinskiy. Foto: B. Wielander

vorbei, jenseits des Tales stürzt bedingt durch das Tauwetter mit lautem Krachen der gefrorene Wasserfall in sich zusammen und alle sind froh, als sie endlich die heimelige Höhle betreten können. Im Zubringer ist erwartungsgemäß viel Eis anzutreffen, auch der gatschige Schluf hinter der Karl-Pilz-Halle ist angenehmerweise gefroren. Beladen mit Tauchflaschen und sonstigem Gepäck ist der Anmarsch ins Grünkogelbiwak ein bissl mühsam, bereits auf dem Weg zur Sprengstelle zeigen sich bei manchen Expeditionsteilnehmern erste Ausfallserscheinungen. Weiter zur HdS, jetzt geht's ja gottseidank bergab. Dann die Wegfindung durch den Wilden Westen-auch nicht ganz so ohne, muss doch ein einigermaßen geschickter Weg um, unter und über die zahlreichen Felsbrocken gefunden werden. Aber gottseidank haben wir mit Ralf ein verlässliches Navi mit dabei. Schließlich erreichen wir nach acht Stunden das Grünkogelbiwak. Die Pfützen zur Wasserversorgung am Biwak sind wie immer nicht ausreichend zur Versorgung all der Expeditionsteilnehmer für insgesamt 7 Tage, so dass wir bei unseren Touren auch Wasser aus dem Megalodontencanyon und dem Grünkogelsiphon nutzen.

So, 3.2.: Zuerst in die Sahara. Abstecher zum Grünkogelsiphon, in dem noch zwei Tauchflaschen liegen sollten. Diese sind aber nicht mehr auffindbar. Sie sind wohl mittlerweile so weit in den Siphon hinein gespült worden, dass sie nicht mehr zu sehen sind. Im Saharabiwak finden wir dann jede Menge (alter) Tauchflaschen, drei davon nehmen wir mit, ebenso 12 Kilo Blei. Dann noch ein Abstecher zur Oase. Weiter geht's Richtung Megalodontencanyon. Tobi und Ralf gehen in der Zwischenzeit zurück zum Biwak und holen am Weg gleich wie-

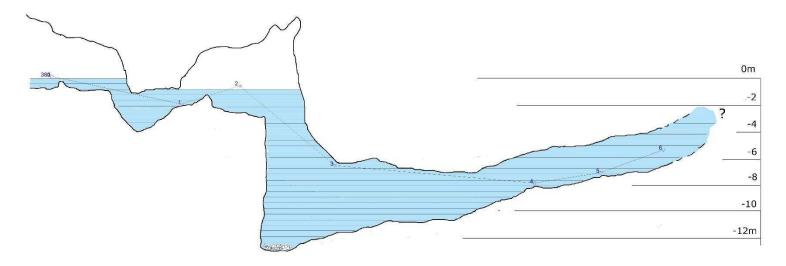
der ein paar Liter Wasser. Im *Megalodontencanyon* geht's ein bissl mühsam voran – da wollen wir auf der Nachfolgetour mit dem Tauchzeugs durch? Na ich weiß nicht recht. Kletterstellen, enger Canyon, überall diese Unmengen an scharfkantigen Megalodonten. Zwischendurch Planstudium, weil wir uns nicht mehr sicher sind, wo's weiter geht. Nächste Kletterstelle, die wir mit einem Seil versichern. Irgendwann einmal erreichen wir doch noch den Siphon, wo wir unser Blei deponieren. Glasklares, grünes Wasser, leider sehen wir nicht ganz um die Ecke. Alex traut sich als einziger, ein bisschen weiter vor zu spreizen und macht für den Rest der Gruppe ein Foto. Am Rückweg schaffen wir es tatsächlich, einmal im Kreis zu gehen (sind wir nicht vor 10 Minuten schon bei dem Wasserfall vorbei gekommen?), also zurück und den anderen Weg aus der kleinen Halle probieren. Diesmal passt es.

Mo, 4.2.: Biwak zusammengeräumt, vier alte Tauchflaschen (die drei aus der *Sahara* und eine der drei Flaschen von Thomas Silber aus dem *Grünkogelbiwak*) eingepackt, und ab geht's nach Hause.

Der Rückweg dauert nur sechs Stunden, wahrscheinlich sind wir deshalb so flott, weil uns schon das Bier beim Höllwirten lockt. Das Eis im Eingangsbereich ist noch mehr geworden. Dann das Highlight der Tour: Die Rodelpartie auf den Schleifsäcken runter vom Höhleneingang. Leo schlägt Saltos und verstreut dabei Ausrüstungsteile über den Hang, Rebecca kreischt (vor Freude?) und Peter schaut bald aus wie ein Schneemann, als er die unkontrolliert hinunter kugelnden Expeditionsteilnehmer am unteren Ende des Hanges zu stoppen versucht.



Megalodonten, so weit das Auge reicht. Foto: J. Wallner



Längsschnitt des Megalodontensiphons (Hirlatzhöhle). Planskizze: B. Wielander, P. Hübner

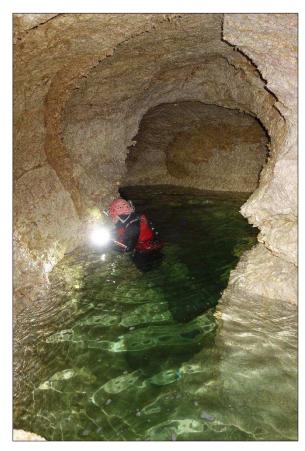
#### Tauchtour, 7.2.-10.2.

Do, 7.2.: Die zwei Tage Pause haben gutgetan. Sonne tanken beim Spazierengehen am Ufer des Hallstättersees, Wärme tanken in der Bad Ischler Therme, Bier und gutes Essen tanken in der Pizzeria, und dann mit viel neuer Energie ab in die Höhle. Ein paar Expeditionsteilnehmer sind schon abgereist, ein paar neue sind hinzugekommen, sodass eine dreizehnköpfige Gruppe am Donnerstagmorgen frisch und fröhlich zu neuen Taten aufbrechen kann. Obwohl es mit der großen Gruppe in der Höhle deutlich langsamer voran geht, erreichen wir das *Grünkogelbiwak* ohne nennenswerte Verzögerungen nach acht Stunden Gehzeit. Nachdem mit Wettis Messbrett und einem kleinen Spaten neue ebene Liegeflächen gegraben werden, was im sandigen Lehm sehr rasch und gut geht, verteilt sich die Gruppe großflächig im Biwak und schon bald tönt aus allen Ecken das heimelige Summen und Brummen der Gasund Benzinkocher. Während die einen essenstechnisch eher praktisch-spartanisch unterwegs sind (Instant-Fritattensuppe...), kochen die anderen mehrgängige Menüs aus getrockneten Tomaten und anderen Delikatessen und es dauert nicht lange, bis Paul am Tablett einen "Gruß aus der Küche" durchs Biwak trägt.

Fr, 8.2.: Wie erwartet ist es logistisch nicht ganz so einfach, eine derart große Gruppe durch den engen, winkeligen *Megalodonten-canyon* zu manövrieren. Alle schultern brav das ihnen zugeteilte Tauchgepäck, jedoch ist das Bewältigen der diversen Kletter- und Engstellen mit den relativ schweren Schleifsäcken nicht ganz so ohne, sodass es schnell passieren kann, dass die Kette an Höhlenforschern abreißt und sich der Vordermann fragen muss, wo denn schon wieder sein Hintermann geblieben ist.

Schließlich und endlich sind aber doch alle gut am Siphon angelangt. Peter und Wetti machen sich tauchfertig, geduldig und gut unterstützt vom Tauchsupportteam, welches ihnen Gegenstand um Gegenstand reicht. Alles nicht so einfach – ebene, trockene Plätze in geeigneter Größe sind hier rar. Auch ist der Canyon hier derart scharfkantig, dass man beim Bewegen im Trockentauchanzug größte Vorsicht walten lassen muss. Dann ein letzter Ausrüstungscheck. Wettis Finimeter bläst ab. Also Werkzeug hervorgekramt und nach ein bisschen fluchendem Herumgeschraube ist das Leck auf ein vertretbares Minimum reduziert. Abtauchen ins grünblaue, glasklare Wasser. Nach nur rund 4 m Tauchstrecke erreichen Wetti und Peter eine rund 5 m lange und 6 m hohe Luftglocke, in welcher bis auf einen Deckenkolk keine trockene Fortsetzung erkennbar ist. Eine spätere Auswertung des Tauchgangprofils zeigte, dass die Wasseroberfläche in der Luftglocke um 1 m niedriger steht als an der Abtauchstelle, dass also in der Kammer ein Überdruck von 0,1 bar herrschen muss. Ein ähnliches Phänomen ist auch aus dem Nordsiphon der Hirlatzhöhle bekannt, dort beträgt die Höhendifferenz allerdings ganze 3 m.

Die Kammer ist ja ganz nett, aber sollte das alles gewesen sein? Nein, am Boden führt ein wassergefüllter Schacht weiter. Also wieder abtauchen. In rund 10 m Tiefe setzt ein rund 2 m breiter und



Vorbereiten zum Abtauchen. Foto: J. Wallner

4 m hoher Gang an, welcher nach einem markanten Knick nach Westen zieht. Traumhafte Tauchbedingungen – wie meistens in der Hirlatzhöhle. Herrliche Sicht, der Gang ist angenehm dimensioniert und zieht in gemütlicher Tiefe

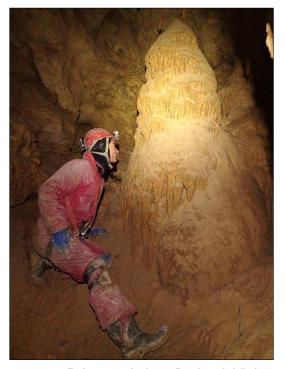
einfach ins Blaue. Bald haben die beiden Taucher in rund 12 m Tiefe den tiefsten Punkt erreicht, der Gang steigt nun wieder leicht an. Nach rund 35 m Tauchstrecke jedoch erreichen die beiden in 8 m Tiefe den Punkt, an dem sie ein Viertel ihres Gasvorrates verbraucht haben – es ist nun leider Zeit, umzudrehen, auch wenn der nun steil nach oben führende Gang nur bis zu einer Tiefe von 5 m einsehbar ist und somit nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob jenseits der wassergefüllten Passage wieder aufgetaucht werden könnte. Der Retourweg dauert ebenso lang wie der Hinweg, jetzt muss das Ganze mittels Kompass, Tiefenmesser und an der Leine angebrachten Längenmarken schließlich vermessen werden, was gar nicht so einfach ist. Nach etwa einer Dreiviertelstunde sind die Taucher wieder zurück beim Rest der Gruppe, die Tauchsachen werden verstaut und es geht zurück zum Biwak.

Sa, 9.2.: Damit unser Supportteam auch etwas von der Tour hat, geht es heute zum Sightseeing. Zuerst in die *Sahara*, welche erwartungsgemäß unsere Gäste in Verzücken versetzt. Dort treffen wir dann auch Christine, Peter Kollersberger, Gottfried, Christian, Andreas und Thomas an, welche beim Raustransport des Tauchgepäcks helfen wollen. Da ein Teil unserer Gruppe noch überschüssige Energien hat, suchen wir am Nachmittag noch die etwas versteckt gelegene und daher umso spektakulärere *Orgelhalle* auf und erweisen auch dem *Dachsteinkönig*, dem größten Stalagmiten der Hirlatzhöhle, unsere Ehre. Und zum Drüberstreuen findet Peter dann noch ein bisschen Neuland, als er sich mit Rebecca und Corin zwei Siphone unterhalb des Biwaks anschauen will, von denen der kleinere offensichtlich ausgelaufen ist, wie ein Kartenstudium daheim ergibt.

So, 10.2.: Jede schöne Tour geht einmal zu Ende und wir müssen nun die Höhle wieder verlassen. Aber keine Sorge: Wir kommen wieder!

#### Resümee der Tour:

Ja, es ist möglich, in der Hirlatzhöhle noch Neuland zu ertauchen. Tauchtechnisch ist die Erforschung des *Megalodontensiphons* nicht wirklich anspruchsvoll, der logistische Aufwand ist jedoch nicht ohne. Die verwendeten 2 x 5l- Flaschen (240 bar) bzw. 2 x 4 l (280 bar) waren für eine erste Erkundung eine gute Wahl, bei einer eventuellen Folgetour würde die Verfasserin eher zu 2 x 7 l tendieren.



Rebecca mit dem "Dachsteinkönig" Foto: P. Hübner

Ohne unsere Gruppe an motivierten Helfern wäre eine Tour in dieser Art jedenfalls nicht möglich gewesen, daher nochmals großen Dank an alle, die diese Tour ermöglich haben:

Tanino Albanese (Tour 2), Christine Buchegger (Transport), Gottfried Buchegger (Transport), Jakub Cibulka (Tour 2), Corin Donne (Tour 2), Tobias Fellinger (Tour 1), Andreas Gschwendtner (Transport), Paul Karoshi (Tour 2), Christian Knobloch (Transport), Peter Kollersberger (Transport), Alexej Kopchinskiy (Tour 1), Rebecca Lawson (Tour 1 und 2), Camille Leveque (Tour 2), Leo Pichler (Tour 1 und 2), Felix Rosebrock (Tour 2), Ralf Sattra (Tour 1), Thomas Scheucher (Transport), Amelie Schönenwald (Tour 2), Johannes Wallner (Tour 2), Alex Wendel (Tour 2).

Danke auch an Thomas Silber, dessen Flaschen wir benutzen durften!

## HÖHLENFORSCHUNG INTERNATIONAL

#### Höhlenforschung in Kirgistan - Central Asian Speleo Project 2019

Alexey Dudashvili

Die "Foundation for the Presevation and Exploration of Caves" mit Sitz in Bishkek / Kirgistan ist die einzige Organisation in Zentralasien, welche sich mit Höhlen- und Karstforschung beschäftigt. Sie führt regelmäßig Forschungsexpeditionen in Zentralasien durch, allerdings gibt es in ihrem Heimatland kaum aktive Höhlenforscher.



Deshalb suchen wir die Kooperation mit Höhlenforschern aus allen Teilen der Welt. Wir laden daher alle interessierten Höhlenforscher ein, an einem unserer zahlreichen Projekte 2019 teilzunehmen. Ein paar unserer Schwerpunkte: Höhlensuche und -erforschung, Biologie, Geologie,...

Details findet man hier:http://speleo.kg/projects-en/

Central Asian Transboundary Speleo Project (zentralasiatisches grenzüberschreitendes Speleo-Projekt):

2019 beabsichtigen wir, ein grenzüberschreitendes Speleo-Projekt in Zentralasien umzusetzen. In diesem Projekt wollen wir grenzüberschreitende Karstgebiete in Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Usbekistan und im chinesischen Tian-Shan-Gebirge erforschen, die aus verschiedenen Gründen lange unzugänglich waren.

Diese Gebiete befinden sich an abgelegenen Orten, hoch in den Bergen und fernab von Zivilisationen. Hier findet man die tiefsten Höhlen Asiens, die hoch auf den Bergplateaus liegen. Das zentralasiatische grenzüberschreitende Projekt ist eine Studie unbekannter Karstregionen in Zentralasien, dies ist eine Studie der tiefsten Höhlen, dies ist eine Bekanntschaft mit lokalen Traditionen und Völkern.

Infos: http://speleo.kg/central-asian-transboundary-speleo-project.html

#### **NATURSCHUTZ**

#### Fledermaus des Jahres 2019

#### Katharina Bürger

Zum zweiten Mal in Folge ist die Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) europaweit die Fledermaus des Jahres. Jedem Höhlenforscher in Österreich ist die kleine, zierliche Fledermaus sehr gut bekannt. Wie eine Miniaturausgabe von Graf Dracula hängt sie im Winter vollkommen eingewickelt in ihre Flügel, meist schlafend, in den wärmeren Höhlenbereichen von der Decke. Mit ausgebreiteten Flügeln erreicht sie gerade 20 cm und wiegt nicht mehr als ein 50cent-Stück (= ca. 8 g).

Der hufeisenartige Nasenaufsatz sorgt für ein verbessertes Ortungssystem. Ihre Ultraschallrufe sind sehr leise, konstantfrequent und haben nur eine sehr geringe Reichweite bei einer Höhe von 105-110 kHz (=Hauptfrequenz). In ihren Jagdgebieten sind sie daher oft nur schwer nachweisbar. In Österreich sind zwei Arten aus der Familie Rhinolophidae bekannt, die Kleine und die Große Hufeisennase. Letztere ist vom Aussterben bedroht.



Kleine Hufeisennase mit Jungem Foto: Wolfgang Forstmeier

Die Kleine Hufeisenase – oft als Kleine Hufi bezeichnet – ist bei uns weit verbreitet, jedoch mit erheblichen regionalen Bestandsunterschieden. Während im Norden die Besiedlungsdichte gering ist, kann sie im Süden (Kärnten, Steiermark) als sehr hoch angesehen werden; in Nordtirol ist von der Kleinen Hufeisennase überhaupt nur eine Restpopulation bekannt. Dieser Trend zeigt sich auch in Niederösterreich, wo sie häufiger im Süden des Landes vorkommt. Einzelne Quartiere finden sich auch nördlich, allerdings seltener.

Der natürliche Lebensraum der Kleinen Hufi ist durch eine strukturreiche Landschaft charakterisiert. In kühleren Gegenden nutzen die Tiere die wärmebegünstigten Tieflagen, im Süden kommen sie auch im Bergland vor. Sie fliegen entlang von Leitstrukturen, wie Hecken und Sträucher, von einem Jagdgebiet ins nächste. Ihre Beute – kleine Nach-

falter und andere fliegenden Kleininsekten – jagt sie dabei fast ausschließlich in natürlichen Wäldern.

Ihre Wochenstubenquartiere liegen in warmen und zugluftfreien Dachräumen von Kirchen, Schlössern oder Privathäusern, aber auch in engen Kammern und Heizungskellern. Ursprünglich stammt diese Art aus wärmeren Regionen im Süden und Osten, wo sie aufgrund der höheren Jahresdurchschnittstemperatur Höhlen zur Jungenaufzucht im Sommer nutzen kann.

August bis Oktober treffen sich zahlreiche Individuen – Männchen, Weibchen, aber auch Jung und Alt –an ausgewählten Höhleneingängen. Diese sogenannten Schwärmquartiere dienen der Paarung und dem Informationsaustausch über potentielle Winterquartiere. In Niederösterreich ist die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel das größte bekannte Winterquartier. An die 400 Tiere halten hier Winterschlaf.

In der Roten Liste für Österreich wird die Kleine Hufi als "gefährdet" (VU), eingestuft. Wichtigste Gefährdungsursachen sind der Verlust von Quartieren durch Renovierungen und Dachausbauten, der Verlust von Jagdlebensräumen durch die Rodung von Wäldern und die Verarmung der Landschaftsstrukturen. Eine unzureichende Anbindung zwischen dem Quartier und den Jagdlebensräumen kann der Grund für eine Abwanderung sein. Wie dramatisch sich Kleine Hufeisennase der Rückgang auswirken kann, zeigt sich im

Kleine Hufeisennase der Rückgang auswirken kann, zeigt sich im Verlust dieser Art seit den 1960er Jahren in



großen Teilen Deutschlands und den umliegenden Ländern. Durch die Verwendung von hochtoxischen Pesitziden wie DDT und Lindan kam es zu unwiderruflichen Bestandseinbrüchen, die sich in einigen Ländern nicht mehr, in anderen, wie Österreich, nur sehr langsam erholt haben.

Der Erhalt aller Teillebensräume, dies betrifft Sommer-, Winter-, Schwärmquartiere, sowie Jagdlebensräume und ihre Anbindung, ist für das Weiterbestehen dieser Art essenziell.

#### Höhlentier des Jahres 2019

Das "Höhlentier des Jahres" wurde heuer vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. zum zehnten Mal gekürt. Ab 2020 soll auch Österreich Teil dieser Initiative werden, um auf die Vielfalt in unterirdischen Lebensräumen auch bei uns hinzuweisen.

#### Die Gemeine Höhlenstelzmücke - Höhlentier des Jahres 2019

Pressemitteilung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.

Die Gemeine Höhlenstelzmücke (*Limonia nubeculosa*) wurde vom deutschen Entomologen Johann Wilhelm Meigen erstmals im Jahr 1804 beschrieben. Die Tiere besiedeln im Sommerhalbjahr in großer Anzahl Höhlen und andere unterirdische Hohlräume. Ihre Häufigkeit und ökologische Rolle als verbindendes Glied zwischen der Oberfläche und dem Lebensraum unter Tage führten dazu, dass diese Stelzmückenart zum "Höhlentier 2019" gewählt wurde. Die Gemeine Höhlenstelzmücke steht für eine Vielzahl von Tierarten, die auf geschützte Rückzugsorte unter Tage angewiesen sind.

Bei der Gemeinen Höhlenstelzmücke handelt es sich um eine 8 bis 12 mm große Mückenart, die zur Familie der Stelzmücken (Limoniidae) gehört. Die langbeinigen Tiere haben dunkel gefleckte Flügel, die in Ruhe dachziegelartig übereinander gefaltet werden. Die gelblichen Schenkel tragen drei dunkle Ringe. Die Gemeine Höhlenstelzmücke lebt von März bis November bevorzugt in feuchten Wäldern, wo sie oft an Baumstämmen sitzt. Ihre Larven leben im Schlamm von Gewässern und treten



Gemeine Höhlenstelzmücke, Limonia nubeculosa Foto: Klaus Bogon

manchmal massenhaft auf. Die Larven ernähren sich räuberisch von Kleinstlebewesen. In Höhlen wird die Gemeine Höhlenstelzmücke regelmäßig von März bis Oktober angetroffen. Die Art ist wohl der typischste Höhlen-Übersommerer in unseren Breiten. Die Gemeine Höhlenstelzmücke dringt dabei weit in die Tiefenregionen der Höhlen ein, ohne jedoch die gesamte Höhle zu besiedeln Die Tiere bevorzugen zugluftfreie Bereiche und Nischen, wo sie regelmäßig an senkrechten Flächen sitzen. Paarungen in unterirdischen Biotopen können regelmäßig beobachtet werden, die Eiablage erfolgt jedoch außerhalb der Höhlen an Gewässern.

Gemeine Höhlenstelzmücken sind im Sommerhalbjahr ein wichtiger Baustein in der Nahrungskette einer Höhle. Diese Mückenart wird vor allem von den cavernicolen Spinnenarten *Metellina merianae* (Kleine Höhlenspinne) und *Meta menardi* (Große Höhlenspinne) gefressen. Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass Höhlenstelzmücken von einem Pilz befallen werden, der die Tiere abtötet, so dass selbst im Winter große Zahlen abgestorbener und von weißlichem Pilzmycel überzogener Tiere an den Höhlenwänden gefunden werden. Dieses Phänomen scheint sich in Deutschland von Süden nach Norden hin auszubreiten und ist gerade Teil eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes.

Die Gemeine Höhlenstelzmücke kommt in ganz Europa und in Deutschland flächendeckend vor. Sie steht für eine große Zahl von Tierarten, die auf geschützte Rückzugsorte unter Tage angewiesen sind. Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. will mit der Wahl des Höhlentieres darauf hinweisen, dass gerade bei der Erforschung der unterirdischen Ökosysteme und der darin vorkommenden Arten noch ein enormer Handlungsbedarf besteht. Weitere Informationen unter <a href="https://www.hoehlentier.de">www.hoehlentier.de</a>

## SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE





Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgruppe, Geol.Pal.Abt., Naturhistorisches Museum Wien, Museumsquartier, Eingang Mariahilferstraße 2, erste Stiege links (Tafel), Bibliothek, Tel (01) 5230418, <a href="mailto:speleo.austria@nhm-wien.ac.at">speleo.austria@nhm-wien.ac.at</a>, Beginn: 18 Uhr c.t.

#### Dienstag, 12.3. 2019:

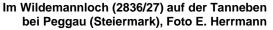
Vortrag: Höhlenforschung im Grazer Bergland Johannes Wallner (Graz)

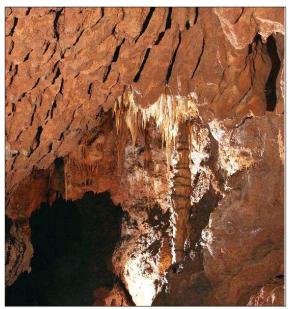
Die Höhlenforschung im Grazer Bergland hat eine sehr lange Tradition.

Es gibt trotzdem nach wie vor eine Vielzahl an kleineren und manchmal auch größeren Objekten, die noch der Dokumentation bedürfen, und es gibt auch immer wieder schöne Neuentdeckungen, wie im Vorjahr die Höhlen im Brunntalpfeiler in Mixnitz. In diesem Vortrag will ich über aktuelle Projekte berichten, vor al-

lem am linken Murufer.

Das laufend aktualisierte Programm befindet sich online in der Termindatenbank auf <u>www.cave.at</u>





## **NEUERSCHEINUNGEN**

er Fallstudien für Fledermausbeobachtungen in Österreich im geologisch-speläologischen Rahmen SPELDOK 28

Speldok 28: Vier Fallstudien für Fledermausbeobachtungen in Österreich im geologisch-speläologischen Rahmen

Autor: Rudolf Pavuza

Im aktuellen Speldok-Heft werden anhand von vier ganz unterschiedlichen unterirdischen Habitaten (Weltkriegsstollen, herrschaftlicher Weinkeller, mittelalterlicher Bergbau, Naturhöhle) langjährige Fledermausbeobachtungen vorgestellt. Sie sind meist im Zuge geowissenschaftlicher Untersuchungen "nebenbei" entstanden, haben späterhin aber ihr Eigenleben entwickelt. Alle vier Objekte (Semperitstollen/Wimpassing, Schlosskeller bei Peigarten, Trockenes Loch – alle NÖ sowie der Josefistollen bei Friesach in Kärnten) sind ausgesprochene Winterquartiere, jedoch mit sehr unterschiedlichem Artenspektrum. Im Speldok-Heft werden aber auch die "begleitenden" geowissenschaftlichen Untersuchungen in gestraffter Form dargestellt. Dieser – in dieser Form relativ seltene – Versuch einer Synthese von Bio- und Geospeläologie fasst die Beobachtungen des Autors in den letzten 20 Jahren zusammen.

32 Seiten, € 5.-, sehr kleine Auflage, das Heft wird als PDF jedoch in Kürze via www.hoehle.org/speldok/ zum Download bereit stehen.

#### Atti e Memorie della Comissione Grotte "Eugenio Boegan"

Herausgeber: Società Alpina delle Giulie, Sezione di Trieste del Club Alpino Italiano

Volume XLVIII (2018), Pubblicato a Cura della Grotta Gigante, Trieste 2019

Sprachen: Italienisch, Englisch

ISSN 0391 - 1764 Kontakt: boegan@tin.it

Der neue Band der Triester Höhlenzeitschrift "Atti e Memorie" ist erschienen.

Inhalt (Auszug): Aktivitäten der "Comissione Grotte" 2017 (aktuelle Projekte im Triestiner Karst, am Canin und in Albanien), Speläotheme der Natuturingam Höhlen (Palawan, Philippinen), Kryogene Calzite – Eishöhlen am Canin, Tracerversuche im Supramonte-Massiv (Sardinien), Virtuelle Höhlenbibliotheken und digitale Datenbanken, höhlenkundliche Aktivitäten Angelo Cerons (Triest 1893 - Triest 1948), Leben und Werk Maria Zadros

#### Unterirdisches Kulturerbe - Historische Keller

Rezension: Barbara Wielander

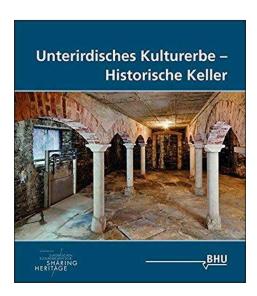
Dokumentation der Tagung "Historische Keller – entdecken – erforschen – vermitteln" am 16. und 17. Januar 2018 in Mittweida (Sachsen) Herausgeber: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Bonn

ISBN: 978-3-925374-52-4

Das Buch wird an Interessenten kostenlos abgegeben, Spende erwünscht.

Bestellung unter <a href="mailto:bhu@buh.de">bhu@buh.de</a>
192 Seiten, durchgehend farbig

Das bereits 2018 erschienene Buch ist nicht unbedingt eine Neuerscheinung, auch hat es nur am Rand mit Höhlen zu tun, dennoch möchte ich dieses überaus liebevoll und ansprechend gestaltete Werk hier kurz vorstellen – zumal ich auch aus eigener Erfahrung weiß, dass es nicht wenige Höhlenforscher gibt, die sich nicht nur für natürliche unterirdische Hohlräume sondern auch für ihre von Menschen geschaffenen Pendants interessieren.



#### Zitat aus dem Vorwort des Buches:

"Mit dem Thema "Historische Keller" möchten wir auf ein Kulturerbe aufmerksam machen, das bislang wenig Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden hat."

Keller als Kulturerbe – das ist ein Zugang, der uns in Österreich nicht ganz fremd ist (Stichwort: Erdstallforschung). Das Buch behandelt in 19 reichlich bebilderten Kapiteln in erster Linie historische Keller in Deutschland. Da wird der Bogen gespannt von archäologisch bedeutenden Kellern in Sachsen und in Bayern über neuzeitliche Keller bzw. künstlich gegrabene Höhlen als Arbeiterwohnungen bis hin zu Kellern und Stollen, die zu (nicht immer erfolgreichen) Fluchtzwecken aus der DDR genutzt wurden. Kellern als Fledermausquartiere und Bestattungsräume sind ebenso Kapitel gewidmet.

Fazit: Das Buch stellt eine kurzweilige Lektüre dar und lädt dazu ein, vielleicht einmal das eine oder andere beschriebene Kuriosum zu besuchen.

## ZEITSCHRIFTEN-REVUE DER VÖH-BIBLIOTHEK

### Eine Auswahl der kürzlich eingetroffenen Zeitschriften mit Hinweisen auf einzelne Artikel und Berichte

Christa Pfarr

#### Österreich

Atlantis 40 (2018) 1-2:

- Gustave Abel Fotograf und Höhlenforscher
- Pegel- und Horrerschacht im Kolowrat-System
- Forschungstouren ins Brunnloch 1335/3
- Simetsberg-Eishöhle im Steinernen Meer
- Rotwandl 2016 und 2017



#### Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich 123 (2018):

- Biwak in der Zyklopenhalle
- Forschungstour ins Schönberg-Höhlensystem
- Eisenhut 1616/422 in der Hohen Schrott
- Weiterforschung in der Verborgenen Höhle
- Touren ins H\u00f6hleneis des Sch\u00f6nberg-H\u00f6hlensystems 2018
- Lou-Toti-Höhle 1626/33
- Labyrinthhöhe im Eisernen Bergl 1636/77
- Höhlensuche per Drohne
- Stollen in Ebelsberg

#### Australien

#### **CEGSA News** 250 (2018):

- Trip reports: Corra Lynn Cave, Nullarbor
- The case of the exploding torch

#### **CEGSA News** 251 (2018):

- Trip reports: Flinders Ranges
- Caves Nature Playground

#### Caves Australia 205 (2018):

- Bent-Wing Bats health survey
- Subterranean biology oft he Krabi tower karst, Southern Thailand
- · Serious and funny caving incidents
- Cave diving New South Wales

#### Deutschland

#### Abhandlungen zur Karst- und Höhlenkunde 37 (2018):

• Leben im Dunkel. Höhlentiere in den Alpen

#### Der Schlaz 127 (2018):

- Laudation "an die Dechenhöhle" zum "150-jährigen"
- Höhlentier des Jahres 2018: Schwarzer Schnurfüßer
- Unterirdisches Bayern: die Sophienhöhle
- Kambodscha 2017
- Bericht vom Forschungslager 2018 in den "Umgäng" am Hohen Göll
- Höhlen auf dem Mond

### Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher 64 (2018) 2+3:

- Wurzelgeflechte in Höhlen des Südsauerlandes, NRW
- Die Ehberghöhle im Teutoburger Wald
- Die Obersteeger Zwergenhöhle in Overath, NRW 5009/1

#### Frankreich

#### Karstologia 72 (2018):

La grotte aux Points d'Aiguèze, petite sœur de la grotte Chauvet, projet "Datation Grottes Ornées

#### Spelunca 150 (2018):

- La grotte de la Grande Entaille (Hautes-Alpes)
- Le collecteur d'eau gallo-romain des thermes de Bourbon-Lancy (Saône-et-Loire)
- La grotte de Can Double (Pyrénées-Orientales)
- Turquie: Taurus express 2016
- Biospéléologie: les ectoparasites des chiroptères cavernicoles

#### Spelunca 151 (2018):

- Ultima Patagonia 2017 (Chili)
- Histoire de la Photographie souterraine
- La karstologie expliquée par un nul
- La grotte Monnard (Bouches-du-Rhone)

#### Großbritannien

#### Proceedings of the University of Bristol Spelaeological Society 27 (2018) 1:

- Picken's Hole, Somerset
- Scragg's Hole, Crook Peak, a Roman Site

#### **South Wales Caving Club Newsletter** 134 (2018):

- SC3 to EDF tunnel through trip
- Caving in the Cotswold massif central
- In praise of Dyneema (type of cordage)

Tooth Cave

#### The Grampian Speleological Group Bulletin (2018) 5,2,5:

- Cryogenic Calcite in Rana Hole
- Hibernating Heralds
- Cave illustrations of Scotland
- The aquatic invertebrate fauna of selected Scottish caves
- Scottish dive reports
- Caves of Carlingheugh Bay, Arbroath

#### Irland

#### **Underground** 92 (2018):

- Dublin Caving Group; Clare Caving Club Update
- Dromore Woods Caves, Co. Clare
- Berger 2017
- Yorkshire Misadventures
- Dachstein Caving Expedition 2018

#### Italien

#### **Speleologia** 79 (2018):

- Rio Flumineddu: dove i fiumi sotterranei ci sorprendono (Sardegna)
- Il drenaggio sotterraneo nelle grotte del Supramonte di Urzulei (Sardegna)
- Il sistma die Borello e l'Abisso Luna d'Ottobre (Piemonte)
- Val Giongo: i nuovie labirinti alle porte di Bergamo (Lombardia)
- La grotta Zubbia della piana di Capo San Vito (Sicilia)
- Papua 2017 Auk underground river
- Cave microbial survey. Un mondo microscopico da scoprire, condividere e studiare

#### Slowakei

#### Mineralia Slovaka 50 (2018) 1:

 The depth range and possible continuation oft he Havranická jaskyña cave system revealed by geological methods and electrical-resistivity tomography (ERT), Malé Karpaty Mts., Slovakia

#### Slowenien

### Acta Carsologica 47/1 (2018):

- Karst geomorphology, cave development and hydrogeology in the Kashmir valley, Western Himalaya
- Morphometric analyses of dolines the problem of delineation and calculation of basic parameters
- Effects of the vadose zone on groundwater flow and solute transport characteristics in mountainous aquifers the case oft he Javorniki-Snežnik massif (SW Slovenia)
- Monitoring of microdisplacements in Golyamata Tsepnatina cave, Madara plateau, NE Bulgaria

#### **Acta Carsologica** 47/2-3 (2018):

- Palygorskite in caves and karsts: a review
- Sthreepura cave at Kiriwanagama, south central Sri Lanka: a network cave in saprolite and proterozoic quartzite
- Water resources analysis oft he Riečina karst spring and river (Dinaric karst)
- Geothermal drilling in an Alpine karst aquifer and ist impacts on downstream springs a case study from Finkenberg, Tyrol, Austria
- Detection of Divarška Jama corridors behind Trhlovca cave using low frequency high power ground penetrating radar
- Rising water flow as a factor of organic material importation into cave

#### USA

#### Journal of Cave and Karst Studies 80 (2018) 2:

- Mineralogical and organic study of bat and chough guano: implications for guano identification in ancient context
- Speleogenesis of caves in a Cretaceous shale: Bighorn Basin, Wyoming
- Hyalella Maya, a new hyalellidae species (Crustacea: Amphipoda) from a cenote in the Yucatan Peninsula, Mexico
- Late Pleistocene vertebrates from Three-Forks cave, Adair County, Oklahome Ozark Highland

#### Journal of Cave and Karst Studies 80 (2018) 3:

- Geophysical surveys of a potentially extensive cave system, Guadalupe Mountains, New Mexico, USA
- Microbial Diversity of Speleothems in two Southeast Australian limestone cave arches

- Diatom species diversita and their ecological patterns on different substrates in two karstic streams in the Slovak Karst
- The first directly dated cave bear from the Covoli di Velo cave (Verona Province, Italy)
- Speleomycology of air in Demänovska Cave of Liberty (Slovakia) and new airborne species for fungal sites

## **NSS News** 76 (2018) 7:

- The Lacy Pot Project
- Motlow Cave, Lynchburg, Tennessee
- Photographer spotlight: Ryan Maurer

#### NSS News 76 (2018) 9:

- The celebrated black explorer Stephen Bishop and Mammoth Cave: observations by an English journalist in 1853
- Cave rescue at Tham Luang, Thailand

#### NSS News 76 (2018) 10:

- In the shadow of giants: the Cerro Verde Project (Mexico)
- Halvikhallin, Norway: a photographic quest to the world's largest sea cave entrance

#### NSS News 76 (2018) 11:

• 2018 NSS Convention Special Issue

## **TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 2019**

#### 8.6. Tag der Höhlen

Zahlreiche Angebote in Österreichischen Schauhöhlen Infos: S. 13 dieses Heftes bzw. www.schauhoehlen.at

#### 6.-9.7. Technik 1 – Grundzüge der Seiltechnik und sicheren Schachtbefahrung

Ort: Krippenstein / Dachstein

Infos: S. 9 dieses Heftes sowie www.hoehle.org/speleotraining

#### 10.-13.7. **Technik 2 – Schachteinbau**

Ort: Krippenstein / Dachstein

Infos: S. 9 dieses Heftes sowie www.hoehle.org/speleotraining

#### 2.-6.8. VÖH-Verbandsexpedition Forschertage Kalkspitzen

Ort: Giglachseehütte, Schladminger Tauern

Infos: Vbnr 5-6 2018, S.83 sowie bei Barbara Wielander: wetti@cave.at

#### 6.-8.9.: Höhlendokumentation und Vermessung

Ort: Schönbergalm / Dachstein

Infos: S. 9 dieses Heftest sowie www.hoehle.org/speleotraining

#### 12.-15.9. **VÖH-Jahrestagung 2019**

Ort: Bad Goisern / Salzkammergut

Infos: S. 4-6 dieses Heftes sowie www.hoehlenforschung.at/tagung/

#### TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

#### 5.-7.4. Höhlenfotografentreffen HÖPHO

Ort: Bildungszentrum Hesselberg, 91726 Gerolfingen, Deutschland

Infos: www.vdhk.de/fileadmin/pdf/veranstaltung/2019/HOEPHO-2019-Einladung.pdf

#### 25.-28.4. **Icnussa 2019**

Italienisches Höhlenforschertreffen, bei dem auch internationale Gäste willkommen sind!

sind!

Ort: Urzulei, Sardinien Infos: <a href="https://www.icnussa.it">www.icnussa.it</a>

#### 16.-19.5. **HÖREPSY**

Treffen der Interessengemeinschaft Höhle – Religion – Psyche/Anthropospeläologie

Ort: Himmelreich, Schweiz

Infos: <a href="https://www.lochstein.de/ver/hrp/2019/2019hrp.htm/">www.lochstein.de/ver/hrp/2019/2019hrp.htm/</a>



#### 20.-25.5. Hypogea 2019: 3<sup>rd</sup> International Congress of Speleology in Artificial Cavities

Ort: Dobrich, Bulgarien Infos: <a href="https://www.hypogea2019.org">www.hypogea2019.org</a>

14.-20.6. Geo Trip and CEG Conference – Carpathian Karst of Serbia & Romania

Ort: Donji Milanovac, Serbien

Infos: www.karst.edu.rs/en/index.html

#### 1.-5.7. Karst protection symposium at the IALE Congress

Ort: Mailand, Italien

Infos: www.iale2019.unimib.it

#### 2.6.-3.8. Karst field studies

Cave Archaeology and Rock Art, 2.-8. Juni, Dr. George Crothers, Dr. Natalie Uomini Exploration of Mammoth Cave, 9.-14. Juni, Bruce Hatcher, David Kem Cave and Karst Resource Management, 23.-27. Juni, Joel Despain, Dr. Pat Kambesis Cave Survey and Cartography, 21.-26. Juli, Dr. Pat Kambesis, Howard Kalnitz

Caves and Karst of Florida, 28. Juli – 3. August, Dr. Jason Polk Ort: USA (Veranstalter: Leslie North, Western Kentucky University)

Infos: leslie.north@wku.edu

#### 20.-30.7. Gouffre Berger

Internationales Höhlenforschertreffen in und beim Gouffre Berger, organisiert von der Französischen Föderation für Speläologie. Man bekommt die Möglichkeit, eine der berühmtesten Höhlen Europas zu besichtigen und bei ihrer Reinigung mitzuhelfen.

Infos: https://berger2019.ffspeleo.fr

#### 9.-12.8. Sinterlaken 2019 – Schweizer Kongress für Höhlenforschung

Ort: Interlaken, Schweiz

Infos: Vbnr 5-6 2018 S. 90 ff sowie www.sinterlaken.ch

#### 11.-17.8. 4th Summer School on Speleothem Science

Ort: Cluj-Napoca, Rumänien Infos: www.speleothemschool.com

#### 15.-18.8. Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.

Ort: Nesselwang, Allgäu, Deutschland

Infos: www.vdhk.de

#### 11.-13.9. ArmConference 2019: Caves as Natural and Cultural Monuments

Ort: Yerevan, Armenien

Infos: http://armconference2019.com

#### 18.-22.9. **25**th International Cave Bear Symposium

Ort: Paklenica National Park, Kroatien

Infos: www.vdhk.de/fileadmin/pdf/veranstaltung/2019/1st\_Circular\_ICBS\_2019.pdf

### 22.9.-25.9. **Geological Society of America Convention**

Ort: Phoenix, Arizona, USA Infos: <a href="https://www.geosociety.org">www.geosociety.org</a>

#### 21.-25.9. Vorexkursionen zum EuroSpeleo Forum

Infos: www.esf2019.speleo-bg.org

## 26.-29.9. **13. EuroSpeleo Forum**

Ort: Sofia, Bulgarien

90 Jahre organisierte Höhlenforschung in Bulgarien, 45 Jahre Bulgarische Höhlenrettung Infos: S. 11 dieses Heftes sowie www.esf2019.speleo-bg.org

## 3.-6.10. MESS4 – 4<sup>th</sup> Middle East Speleological Symposium

Ort: Akdeniz Universität, Antalya, Türkei

Geboten werden 36 unterschiedlichste Präsentationen – von abenteuerlichen Expeditionen rund um die Welt bis hin zu neuesten Erkenntnissen aus Geologie, Biospeläologie und Archäologie. Ebenso wird es Speleo-Media-Vorstellungen geben. Erwartet werden rund 100 Teilnehmer aus verschiedensten Ländern. Vor der Tagung werden Exkursionen im Karst rund um Antalya angeboten. Infos: www.mess4.com, info@mess4.com



-25 September

Phoenix, Arizona, USA

#### 7.-11.10. **National Cave and Karst Management Symposium**

Ort: Bristol, Virginia, USA Infos: http://nckms.org/2019

#### 15.-17.11. 13. ECRA-Meeting

Ort: Istanbul, Türkei Infos: <a href="https://caverescue.eu/13th-european-cave-rescue-meeting/">https://caverescue.eu/13th-european-cave-rescue-meeting/</a>

# 23.-29.7.2021 **18<sup>th</sup> International Congress of Speleology**Ort: Lyon, Frankreich Infos: <a href="https://uis2021.speleos.fr/">https://uis2021.speleos.fr/</a>

